

Organisationsformen für Modulare Förderung

Überblick über mögliche Organisationsformen

Modulare Förderung basiert auf einem individuellen Lern- und Übungsangebot. Sie kann in **innerer** und **äußerer Differenzierung** durchgeführt werden.

Die verschiedenen Organisationsformen lassen sich anhand von zwei Aspekten einteilen:

- Ist die Modulare Förderung **klassen- bzw. jahrgangsstufenübergreifend** angelegt?
- Sind **zusätzliche Lehrerstunden**¹ erforderlich?

Im folgenden Überblick werden Organisationsbeispiele vorgestellt:

	a) ohne zusätzliche Lehrerstunden ¹	b) mit zusätzlichen Lehrerstunden ¹
1. eine Klasse	<p><u>1a</u></p>	<p><u>1b</u></p>
2. klassen- übergreifend	<p><u>2a</u></p>	<p><u>2b</u></p>
3. jahrgangs- stufen- übergreifend	<p><u>3a</u></p>	<p><u>3b</u></p>

Alle dargestellten Organisationsformen können analog auf mehrzügige Schulen übertragen werden.

Die Modulare Förderung in der gewählten Organisationsform kann während des gesamten Schuljahres nur in einem Fach oder epochal abwechselnd in verschiedenen Fächern durchgeführt werden.

¹ Gemeint sind immer auch Lehrerstunden von Förderlehrkräften oder ggf. Fachlehrkräften.

Als Unterstützung der Modularen Förderung kann auch die 30. Unterrichtsstunde, die für die Jahrgangsstufe 5 bereits im Schuljahr 2008/09 den Hauptschulen zur Verfügung gestellt wurde, für eine äußere Differenzierung eingesetzt werden.

(vgl. KMS vom 07.07.2009, Nr. IV.2-5 O 7202.1-4.10982)

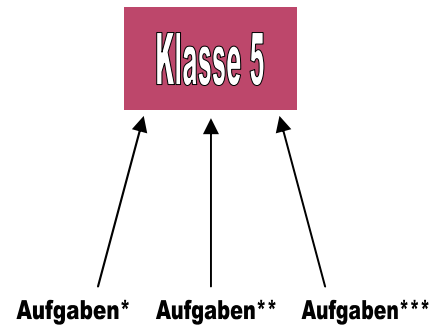
² */**/** Ausweisung des Schwierigkeitsgrades (siehe [Broschüre](#))

1a Eine Klasse, ohne zusätzliche Lehrerstunden

→ innere Differenzierung

Der Unterricht findet im **Klassenverband** mit der Lehrkraft für das jeweilige Fach statt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen einer **inneren Differenzierung** Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Dies erfolgt auf der Basis einer Analyse der Lernausgangssituation¹.



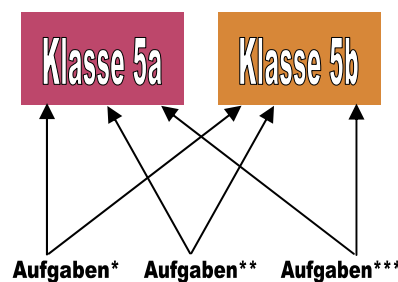
Voraussetzungen: - keine besonderen Voraussetzungen erforderlich

Vorteile:

- unabhängig von der Schulgröße umsetzbar
- keine zusätzlichen Lehrerstunden erforderlich
- keine Festlegung im Stundenplan erforderlich
- Klassenlehrerprinzip bleibt erhalten
- gleichzeitig durchführbar in mehreren Fächern
- abwechselnd mit Modularer Förderung in äußerer Differenzierung im selben Fach möglich (vgl. Modelle [1b](#), [2a](#), [2b](#), [3a](#), [3b](#))
- gleichzeitig durchführbar bei Modularer Förderung in äußerer Differenzierung in anderen Fächern (vgl. Modelle [1b](#), [2a](#), [2b](#), [3a](#), [3b](#))

Grenzen: - bei großen Klassen schwieriger umsetzbar
- Materialbereitstellung durch nur eine Lehrkraft

Variationen: - in parallelen Klassen mit gemeinsamer Materialerstellung durch die Lehrkräfte (Schüler bleiben im Klassenverband)



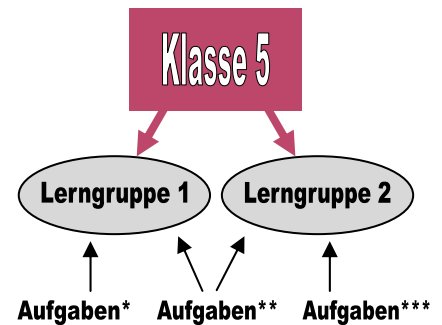
analog auch bei mehrzügigen Schulen möglich

- siehe auch [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

[zurück zur Übersicht](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)

1b Eine Klasse, mit zusätzlichen Lehrerstunden → äußere Differenzierung



Die Klasse wird in zwei möglichst leistungshomogene Lerngruppen aufgeteilt. Die zweite Gruppe wird von einer zusätzlichen Lehrkraft unterrichtet.

Die leistungsschwächere Lerngruppe erhält dabei Aufgabenstellungen mit eher niedrigerem, die leistungsstärkere mit eher höherem Schwierigkeitsgrad. Die Schülerzuteilung zu den Gruppen wird anhand von Analysen der Lernausgangssituation¹ regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

- Voraussetzungen:
- zusätzliche Lehrerstunden
 - zusätzlicher Raum/Gruppenraum steht zur Verfügung
 - Anzahl der Wochenstunden für Modulare Förderung verbindlich festgelegt
 - Modulare Förderung auf das ganze Jahr angelegt
 - Modulstunde/n fest im Stundenplan verankert, z. B.

5a	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Diff-Sport	AWT	Deutsch	MOD Mathe
2. Std.	GSE	PCB	Mathe	GSE	GSE
3. Std.	Mathe	MOD Mathe	Englisch	Musik	Englisch
4. Std.	Sport	Englisch	Deutsch	Mathe	Deutsch
5. Std.	Sport	Musik	Kunst		
6.					

- Vorteile:
- möglichst leistungshomogene Lerngruppen
 - kleine Lerngruppen (besonders bei großen Klassen sinnvoll)
 - Materialbereitstellung im Lehrerteam

- Grenzen:
- zusätzliche Lehrerstunden erforderlich
 - bei kleinen Klassen zu kleine Gruppengrößen
 - evtl. sehr unterschiedliche Gruppengrößen
 - bei Vertretungssituation Gruppenbildung schwer umsetzbar

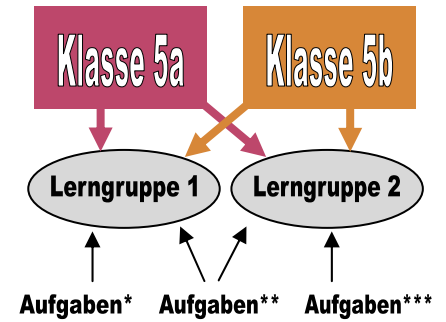
- Variationen:
- Einsatz von Lehrkräften der Mobilen Reserve zur äußeren Differenzierung über einen begrenzten Zeitraum (falls nicht für Vertretungen benötigt)
 - siehe auch [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

[zurück zur Übersicht](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)

**2a Klassenübergreifend,
ohne zusätzliche Lehrerstunden
→ äußere Differenzierung**

Die Schülerinnen und Schüler aus zwei Parallelklassen werden zusammengefasst und in zwei möglichst leistungshomogene Gruppen aufgeteilt.



Die leistungsschwächere Lerngruppe erhält dabei Aufgabenstellungen mit eher niedrigerem, die leistungsstärkere mit eher höherem Schwierigkeitsgrad. Die Schülerzuteilung zu den Gruppen wird anhand von Analysen der Lernausgangssituation¹ regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

- Voraussetzungen:
- mindestens zwei Parallelklassen
 - parallel liegende Unterrichtsstunden

Beispiel: Lehrkraft A und Lehrkraft B unterrichten in ihren eigenen Klassen die Fächer Deutsch, Mathematik, AWT und GSE zur gleichen Zeit

LK A	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch 5a	Musik 7.Kl	AWT 5a	Deutsch 5a	Mathe 5a
2. Std.	GSE 5a	Musik 7.Kl	Mathe 5a	GSE 5a	GSE 5a
3. Std.	Mathe 5a	Mathe 5a	Englisch 5a	Musik 5a	Englisch 5a
4. Std.	Englisch 5b	Englisch 5a	Deutsch 5a	Mathe 5a	Deutsch 5a
5. Std.	Englisch 5b	Musik 5a	Englisch 5b		
6.					

LK B	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch 5b		AWT 5b	Deutsch 5b	Mathe 5b
2. Std.	GSE 5b	PCB 5b	Mathe 5b	GSE 5b	GSE 5b
3. Std.	Mathe 5b	Mathe 5b	PCB 6a	PCB 6a	Sprechst.
4. Std.		PCB 6a	Deutsch 5b	Mathe 5b	Deutsch 5b
5. Std.			Kunst		
6.					

- Vorteile:
- keine zusätzlichen Lehrerstunden erforderlich
 - möglichst leistungshomogene Lerngruppen
 - Materialbereitstellung im Lehrerteam
 - abwechselnd mit Unterrichtsformen ohne äußere Differenzierung möglich
 - immer dann möglich, wenn die kooperierenden Lehrkräfte zeitgleich in ihren Klassen unterrichten

- Grenzen:
- schwierig bei großen Klassen
 - schwierig bei Fächern, die nicht vom Klassenlehrer unterrichtet werden
 - evtl. unterschiedliche Gruppengrößen

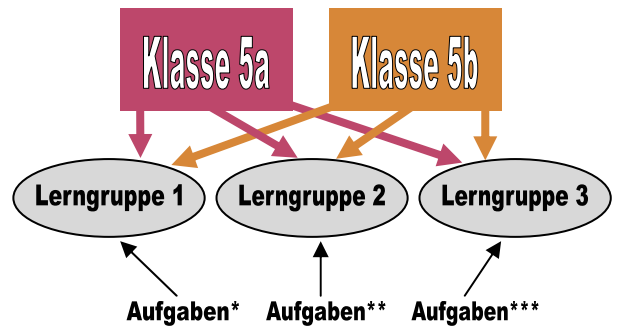
- Variationen:
- Modell analog auf Schulen mit drei oder mehr Parallelklassen übertragbar

- siehe auch [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

[zurück zur Übersicht](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)

**2b Klassenübergreifend,
mit zusätzlichen Lehrerstunden
→ äußere Differenzierung**



Die Schülerinnen und Schüler aus zwei Parallelklassen werden zusammengefasst und in drei möglichst leistungshomogene Gruppen aufgeteilt.

Die leistungsdifferenzierten Lerngruppen erhalten Aufgabenstellungen mit einem Schwierigkeitsgrad, welcher der Lernausgangssituation der Schülerinnen und Schüler entspricht. Die Schülerzuteilung zu den Gruppen wird anhand von Analysen der Lernausgangssituation¹ regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

- Voraussetzungen:
- mindestens zwei Parallelklassen
 - zusätzliche Lehrerstunden
 - zusätzlicher Raum/Gruppenraum steht zur Verfügung
 - Anzahl der Wochenstunden für Modulare Förderung verbindlich festgelegt
 - Modulare Förderung auf das ganze Jahr angelegt
 - parallele Modulstunde/n fest im Stundenplan beider Klassen verankert, z. B.

5a	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Diff-Sport	AWT	Deutsch	MOD Mathe
2. Std.	GSE	PCB	Mathe	GSE	GSE
3. Std.	Mathe	MOD Mathe	Englisch	Musik	Englisch
4. Std.	Sport	Englisch	Deutsch	Mathe	Deutsch
5. Std.	Sport	Musik	Kunst		
6.					

5b	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Diff-Sport	AWT	Deutsch	MOD Mathe
2. Std.	GSE	PCB	Mathe	GSE	GSE
3. Std.	Mathe	MOD Mathe	Musik	Musik	Musik
4. Std.	Englisch		Deutsch	Mathe	Deutsch
5. Std.	Englisch	Musik	Englisch		
6.					

- Vorteile:
- möglichst leistungshomogene Lerngruppen
 - kleine Lerngruppen (besonders bei großen Klassen sinnvoll)
 - Materialbereitstellung im Lehrerteam

- Grenzen:
- zusätzliche Lehrerstunden erforderlich
 - Abstimmung der Stundenpläne von drei Lehrkräften erforderlich
 - evtl. unterschiedliche Gruppengrößen

- Variationen:
- Modell analog auf Schulen mit drei oder mehr Parallelklassen übertragbar
 - Einsatz von Lehrkräften der Mobilen Reserve zur äußeren Differenzierung über einen begrenzten Zeitraum (falls nicht für Vertretungen benötigt)

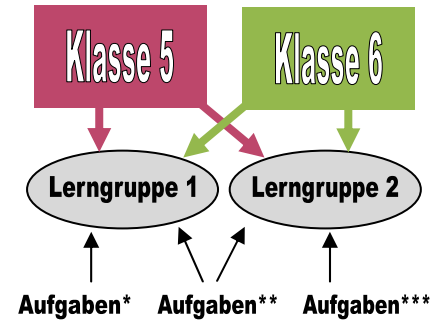
- siehe auch [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

[zurück zur Übersicht](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)

3a Jahrgangsstufenübergreifend, ohne zusätzliche Lehrkraft → äußere Differenzierung

Die Schülerinnen und Schüler aus zwei Klassen verschiedener Jahrgangsstufen werden zusammengefasst und in zwei möglichst leistungshomogene Gruppen aufgeteilt.



Die leistungsschwächere Lerngruppe erhält dabei Aufgabenstellungen mit eher niedrigerem, die leistungsstärkere mit eher höherem Schwierigkeitsgrad. Die Schülerzuteilung zu den Gruppen wird anhand von Analysen der Lernausgangssituation¹ regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Voraussetzungen: - parallel liegende Unterrichtsstunden

Beispiel: Lehrkraft A und Lehrkraft B unterrichten in ihren eigenen Klassen die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch zur gleichen Zeit

LK A	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch 5	Englisch 7	Mathe 5	GSE 5	Deutsch 5
2. Std.	Mathe 5	Deutsch 5	Mathe 5	Englisch 5	Englisch 7
3. Std.	AWT 5	Englisch 7	GSE 5	Englisch 5	GSE 6
4. Std.	Englisch 5	Englisch 5	Deutsch 5	Deutsch 5	Mathe
5. Std.	Sport 5	Mathe 5	Musik		
6.					

LK B	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch 6	PCB 5	Mathe 6	PCB 6	Deutsch
2. Std.	Mathe 6	Deutsch 6	Mathe 6	Englisch 6	Mathe
3. Std.	Englisch 6	AWT 6	Musik	Englisch 6	
4. Std.		Englisch 6	Deutsch 6	Deutsch 6	
5. Std.		Mathe 6	PCB 5		
6.					

Vorteile:

- Durchführung in einzügigen Schulen möglich
- keine zusätzlichen Lehrerstunden erforderlich
- möglichst leistungshomogene Gruppen
- Materialbereitstellung im Lehrerteam
- abwechselnd mit Unterrichtsformen ohne äußere Differenzierung möglich
- immer dann möglich, wenn die kooperierenden Lehrkräfte zeitgleich in ihren Klassen unterrichten

Grenzen:

- nicht geeignet bei sehr großen Klassen
- evtl. zu große Leistungsunterschiede zwischen den beiden Klassen
- schwierig bei Fächern, die nicht vom Klassenlehrer unterrichtet werden
- evtl. unterschiedliche Gruppengrößen

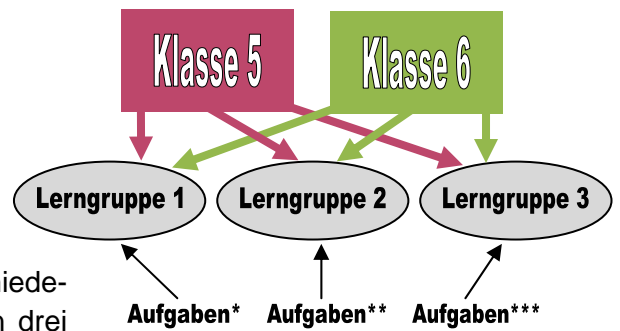
Variationen:

- siehe [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

[zurück zur Übersicht](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)

**3b Jahrgangsstufenübergreifend,
mit zusätzlicher Lehrkraft
→ äußere Differenzierung**



Die Schülerinnen und Schüler aus zwei Klassen verschiedener Jahrgangsstufen werden zusammengefasst und in drei möglichst leistungshomogene Gruppen aufgeteilt.

Die leistungsdifferenzierten Lerngruppen erhalten Aufgabenstellungen mit einem Schwierigkeitsgrad, welcher der Lernausgangssituation der Schülerinnen und Schüler entspricht. Die Schülerzuteilung zu den Gruppen wird anhand von Analysen der Lernausgangssituation¹ regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

- Voraussetzungen:
- zusätzliche Lehrerstunden
 - zusätzlicher Raum/Gruppenraum steht zur Verfügung
 - Anzahl der Stunden für Modulare Förderung verbindlich festgelegt
 - Modulare Förderung auf das ganze Jahr angelegt
 - parallele Stunde/n fest im Stundenplan beider Klassen verankert, z. B.

Kl. 5	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	PCB	Mathe	GSE	Deutsch
2. Std.	Mathe	Deutsch	Mathe	MOD Engl.	Kunst
3. Std.	AWT	Musik	GSE	MOD Engl.	Kunst
4. Std.	Englisch	MOD Engl.	Deutsch	Deutsch	Mathe
5. Std.	Sport	Mathe	PCR		
6.					

Kl. 6	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Musik	Mathe	PCB	Deutsch
2. Std.	Mathe	Deutsch	Mathe	MOD Engl.	Mathe
3. Std.	Englisch	AWT	GSE	MOD Engl.	GSE
4. Std.	Sport	MOD Engl.	Deutsch	Deutsch	Sport
5. Std.	Sport	Mathe	Musik		
6.					

- Vorteile:
- möglichst leistungshomogene Lerngruppen
 - kleine Lerngruppen (besonders bei großen Klassen sinnvoll)
 - Materialbereitstellung im Lehrerteam

- Grenzen:
- zusätzliche Lehrerstunden erforderlich
 - evtl. unterschiedliche Gruppengrößen

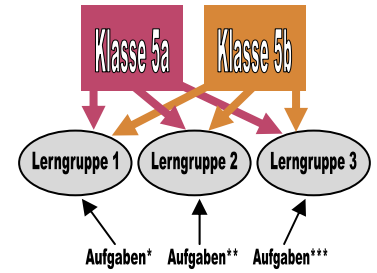
- Variationen:
- Einsatz von Lehrkräften der Mobilen Reserve zur äußeren Differenzierung über einen begrenzten Zeitraum (falls nicht für Vertretungen benötigt)
 - siehe auch [„Epochaler Wechsel zwischen den Fächern“](#)

[zurück zur Übersicht](#)

¹ siehe auch Starterkits [Deutsch](#), [Mathematik](#), [Englisch](#) und [Broschüre](#)

Epochaler Wechsel zwischen den Fächern

Alle dargestellten Beispiele zeigen Modulare Förderung in einem Fach. Grundsätzlich ist es jedoch auch möglich, bei Organisationsformen mit festen Modulstunden die Fächer epochal abzuwechseln.



Beispiel: Organisationsform [2b](#):

Im Stundenplan der beteiligten Klassen sind in diesem Fall drei Stunden zur Modularen Förderung festgelegt. Jeweils eine stammt aus dem Stundenkontingent der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Im Verlauf des Schuljahres wird in den festgelegten Modulstunden Deutsch, Mathematik und Englisch abwechselnd modular gefördert. Dabei ist darauf zu achten, dass auf das ganze Jahr bezogen die Fächer zu etwa gleichen Teilen vertreten sind.¹

5a	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Diff-Sport	AWT	Deutsch	MOD
2. Std.	GSE	PCB	Mathe	GSE	GSE
3. Std.	Mathe	MOD	Englisch	Musik	Englisch
4. Std.	Sport	MOD	Deutsch	Mathe	Deutsch
5. Std.	Sport	Musik	Kunst		
6.					

5b	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	Deutsch	Diff-Sport	AWT	Deutsch	MOD
2. Std.	GSE	PCB	Mathe	GSE	GSE
3. Std.	Mathe	MOD	Musik	Musik	Musik
4. Std.	Englisch	MOD	Deutsch	Mathe	Deutsch
5. Std.	Englisch	Musik	Englisch		
6.					

Schulwoche																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	usw.
MOD Englisch				MOD Mathematik			MOD Deutsch					MOD Mathematik			MOD Englisch		

- Voraussetzungen:
- In den beteiligten Klassen müssen alle drei Kernfächer jeweils von derselben Lehrkraft unterrichtet werden.
- Vorteile:
- Modulare Förderung bleibt nicht auf ein Fach beschränkt.
 - Trotz äußerer Differenzierung in mehreren Fächern hält sich der zusätzliche Lehrerstundenbedarf in Grenzen.
- Grenzen:
- Wenn ein Fach - meist Englisch - in einer der beteiligten Klassen von einer Fachlehrkraft unterrichtet wird, ist diese Form nicht möglich.
- Variationen:
- Das Modell ist auf alle Formen der Modularen Förderung in äußerer Differenzierung übertragbar (vgl. Modelle [1b](#), [2a](#), [2b](#), [3a](#), [3b](#)).
 - Die Modulare Förderung in äußerer Differenzierung wechselt nur zwischen zwei Fächern ab.
 - Parallel zur äußeren Differenzierung in einem Fach kann in den beiden anderen Fächern in innerer Differenzierung (vgl. Modell [1a](#)) modular gefördert werden.

[zurück zur Übersicht](#)

¹ vgl. auch Flexibilisierung der Stundentafel in der Bandbreite von +/- 20% (KMS vom 10.07.2008 Nr. IV.2-5 O 7202.1-4.63173)